

Eintragung der Rechte ins Grundbuch

Ob Entsorgungsleitungen oder öffentliche Stromtrassen und merkwürdig aufgestellte Blumenkübel – der Ortschaftsratsrat beschäftigte sich mit vielen Themen.

Von unserem Mitarbeiter
Birger-Daniel Grein

HÖHEFELD. Die Ortschaftsratsitzung im Höhefelder Bürgerhaus war am Donnerstag durch Informationen sowie Bürgerfragen geprägt. Frank Gebhardt, bei den Stadtwerken Wertheim zuständig für die Leitungsnetzdokumentation, informierte über die Pläne zur grundbuchrechtlichen Sicherung öffentlicher Ver- und Entsorgungsleitungen auf Privatgrundstücken. Nach anderen Ortschaften in der Kreisstadt werden nun auch Höhefelder Grundstücksbesitzer mit dem Vertragsangebot angeschrieben. Betroffen sind alle Grundstücke über die öffentliche Stromtrassen (als Erdkabel oder Freileitung) oder Wasserleitungen laufen. Die Stadt Wertheim nutzt für die Abwasserleitungen das gleiche Vorgehen.

„Ziel der Verträge ist es eine rechtlich sichere Situation für Unternehmen und Grundstückseigner zu schaffen“, so Gebhardt. Es bestehe jedoch keine Pflicht die Verträge zu unterzeichnen.

In den kommenden Wochen werden die Vertragsangebote durch das Liegenschaftsamt der Stadtverwaltung an die betroffenen Personen

verschickt. Diese sollen die Angebote genau prüfen. Für die Eintragung im Grundbuch erhalten sie eine einmalige Entschädigung von beispielsweise 2,50 Euro pro laufendem öffentlicher Versorgungsstrasse und 30 Euro pro Wasserschacht.

Die Vertragsunterzeichnung muss notariell beurkundet werden. Dies ist ohne Termin möglich. Die Kosten dafür übernehmen die Stadtwerke.

„Der Vertrag gilt nur für bestehende Leitungstrassen, nicht für zukünftige“, betonte er. Heute verlege man öffentliche Leitungen zu 99 Prozent auch auf öffentlichen Wegen, das sei früher anders gewesen.

Auf Nachfrage aus der Bürgerschaft erklärte er, dass der Vertrag stelle sicherstelle, dass die Leitungstrassen nicht überbaut und somit unzugänglich werden.

Die Eintragung ins Grundbuch erfolgt als dingliche Sicherheit. Die Pflichten des Vertrags werden im Falle eines Grundstücksverkaufs auf den neuen Eigentümer übertragen.

Arbeiten auch ohne Eintragung

Auf Nachfrage von Ortschaftsratsrat Erich Schlessmann erklärte Gebhardt, dass die Stadtwerke auch ohne die Eintragung der Rechte ins Grundbuch auf den Grundstücken arbeiten dürfen, um beschädigte Versorgungsleitungen zu reparieren. „Nach dem Ausgraben der Leitungen für Reparaturen stellen wir die Oberfläche wie vorher her, auch wenn wir rechtlich nicht dazu verpflichtet wären“, ergänzte er. Von den Bürgern angemerkt wurde zudem, dass alte Pläne zur Lage der Trassen teilweise sehr ungenau sei-



Nur vergessen oder absichtlich dort hingestellt? Der Blumenkübel am Höhefelder Rathhaus sorgt für Irritation und Bedenken, weil er durchaus zur Stolperfalle werden könnte.

BILD: GREIN

en. In der Bürgerfragestunde wurde auf einen großen Blumenkübel am alten Rathaus aufmerksam gemacht. Er solle, so die Bürger, wohl dazu dienen, dass die Zufahrt auf das angrenzende Privatgrundstück nicht mehr zugesperrt wird.

Er könne jedoch eine Stolpergefahr darstellen. Die Bürger baten um Prüfung, ob der Kübel auf öffentlichem Grund steht. Zudem wurde

nach dem genauen Grenzverlauf zwischen Privatgrundstück und öffentlichem Weg gefragt.

Alle Bürger des Dorfs wurden per verteiltem Infolyer auf das neue Ruftaxi aufmerksam gemacht. Auf Frage von Ortschaftsratsmitglied Norbert Kippes zu Nutzererfahrungen mit dem Angebot stellte Ortsvorsteher Matthias Roos fest, dass er bisher eine persönliche Rückmel-

dung zum Thema habe von von denn Dorfbewohnern noch nicht bekommen habe.

Ortschaftsratsrat Schlessmann regte an, für den Friedhof einen kleinen Wagen zum Transport von zwei Gießkannen anzuschaffen. Roos informierte darüber, dass auf dem Friedhof aktuell ein neues Grabfeld mit entsprechenden Wegen angelegt wird.

Im Ortschaftsratsrat notiert

■ Ortsvorsteher Matthias Roos wies darauf hin, dass die **Feldwege neu geschottert** wurden und bat die Fahrzeugführer langsam zu fahren um die Staubaufwirbelungen zu minimieren.

■ Weiter bat er die Besitzer von Wiesen darum, ihre **Obstbäume zu prüfen**. Teilweise seien diese so voll gewachsen, dass sie zusammenzubrechen drohen.

■ Nach einigen Änderungen und ein- einhalb Jahren Verfahrensdauer wurde der **Neubau einer landwirtschaftlichen Lager- und Maschinenhalle** in der Straße „Wassersteinchen“ genehmigt. Diese wird rund 30 Meter lang, sieben Meter breit und fünf Meter hoch werden.

■ Einstimmig stimmte der Ortschaftsratsrat der **Festlegung von Vorranggebieten** der FFH Verordnung auf Höhefelder Gemarkung zu.

■ Im Umlaufverfahren wurde zudem der Planänderung zu einer Außen- treppe, sowie einem **Bauantrag** zu einem zweigeschossigen Anbau an ein bestehendes Wohnhaus **zugestimmt**.

■ Lob und Dank gab es aus den Bürgerreihen für die **gute Pflege des Panoramarundwanderwegs**. Alle waren sich einig, dessen Angebot ist „gut für Höhefeld.“

■ Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass die **Zugänge zu den Löschwasserbehältern** im Dorf durch Bäume zum Teil zuwachsen und hier Maßnahmen erforderlich sind.

■ Roos konnte seit der letzten Sitzung zu einem Ehejubiläum und einer Geburt gratulieren.